

BASIC – Sicherheitsforschung aktueller denn je

Von Kirsten Wiegand

Als wir die ersten Planungen für das BMBF-Forschungsprojekt BASIC (Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle) aufnahmen, konnte wohl niemand ahnen, welche Aktualität das Vorhaben bei seinem Start im Januar dieses Jahres haben würde. Von den im Forschungsantrag als theoretisch denkbar skizzierten Notfall- und Krisenszenarien wurde eines nahezu zeitgleich mit dem Projektstart Realität: eine Pandemie. So ergibt sich nun – leider – die Möglichkeit, die Auswirkungen eines Not- und Krisenfalls auf die Bargeldversorgung in Deutschland in Echtzeit zu beobachten. Fest steht heute, dass zwar die Bargeldversorgung der Bevölkerung nicht gefährdet war, die Bargeldnutzung während der Pandemie jedoch Veränderungen erfahren hat. Mögliche Auswirkungen auf einzelne Akteure des Bargeldkreislaufs sind bei weiteren Forschungsarbeiten zu berücksichtigen.



KIRSTEN WIEGAND

ist Referentin für Sicherheitsforschung der BDGW Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste.

→ COVID-19 und die Bargeldversorgung in Deutschland

Zu Beginn der Corona-Krise stieg die Nachfrage nach Bargeld zunächst stark an. So mussten die Geld- und Wertdienstleister teilweise Sonderfahrten durchführen, um die Geldausgabeautomaten zu befüllen und die Kreditinstitute mit zusätzlichem Bargeld zu versorgen. Danach jedoch brach die Nachfrage ein. Ein Großteil des Handels, die Gastronomie, Hotels und viele weitere Branchen waren geschlossen, sodass hier kein Bargeld ausgegeben werden konnte. Hinzu kommt, dass z.B. im Lebensmittelhandel Kund*innen um die Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden gebeten wurden und werden. Zwar haben zahlreiche Experten darauf hingewiesen, dass von der Bargeldnutzung kein erhöhtes Infektionsrisiko ausgeht, dennoch haben bargeldlose gegenüber Barzahlungen während der Corona-Pandemie in Deutschland noch einmal zugenommen.

BASIC – die ersten Arbeitsschritte

Zu Beginn jeder Projektarbeit erfolgt die Erarbeitung der Forschungsgrundlagen. Um beurteilen zu können, inwiefern unterschiedliche Not- und Krisenfälle den Bargeldkreislauf beeinflussen könnten, wird zunächst der Bargeldkreislauf im Normalfall beschrieben. Unter Einbindung der assoziierten Projektteilnehmenden und der Geld- und Wertdienstleister werden die Schnittstellen der einzelnen Betei-

ligten untereinander bei der Bargeldversorgung und Bargeldentsorgung genauer analysiert. In diesem Zusammenhang wird in den kommenden Monaten im Rahmen des Projekts auch eine Befragung der BDGW-Mitgliedsunternehmen erfolgen. Schon jetzt möchte ich Sie an dieser Stelle um Ihre Unterstützung bitten, um ein möglichst umfassendes Lagebild zu erhalten, das uns helfen wird, ein Sicherheitsrahmenkonzept zu entwickeln, das den Akteur*innen des Bargeldkreislaufs zugutekommen und die Resilienz der Bargeldversorgung stärken soll.

Die bisherigen Projektarbeiten fanden coronabedingt bisher vielfach im Rahmen von Telefon- und Videokonferenzen statt. Projektintern wurden mehrere Onlineworkshops abgehalten, die sich mit dem Bargeldkreislauf im Normalfall, der Optimierung von Prozessen sowie auch internationalen Not- und Krisenfällen und deren Auswirkungen auf die Bargeldversorgung in den jeweils betroffenen Ländern beschäftigt haben.

Weitere Informationen finden Sie u.a. auf der BDGW-Homepage in der Kategorie „Sicherheitsforschung“ sowie im BASIC-Projektblatt des BMBF unter: www.sifo.de/files/Projektumriss_BASIC.pdf. BASIC wird im Zuge der Bekanntmachung „Zivile Sicherheit – Soziökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ des BMBF im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung (www.sifo.de) gefördert. ←



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung